



LAGERZEITUNG

ST. VINCENTIUS - HEILIG BLUT - ST. JOHANNES



- ♣ Spannende Berichte über jeden (!) einzelnen (!) Programmpunkt unserer magischen Reise
- ♣ Die Auswertung der Umfrage aller Umfragen (Forsa kann einpacken)
- ♣ Nie dagewesene Einblicke in das Leben und Arbeiten als Kochteam
- ♣ Bilder, Bilder, Bilder
- ♣ Rätselspaß für echte Lagerprofis



Nur in dieser Ausgabe:
KEIN Spielzeug und KEIN Poster

Inhalt

Vorwort	4
Wochenübersicht.....	5
Stadtspiel.....	6
Stationsspiel	8
Umfragen Teil 1	10
Cluedo	11
Impressionen 1.....	12
Neuleitersteckbriefe	13
Umfragen Teil 2.....	17
Völkerballturnier	18
Werbung raten	19
Nachtwanderung	20
Spitznamen Kinder.....	21
Wellnessmorgen	23
Flagball	24
Umfragen Teil 3	25
1,2 oder 3.....	26
Zitate Kinder.....	27
Zitate Leiter	27
Fantasyspiel	28
Impressionen 2.....	30
Eine Magische Zeit im Herbst.....	31
Lagerrätsel.....	34
Kampf der Geschlechter	35
Umfragen Teil 4	37
Kochteamvorstellung	38
Impressionen 3.....	40
ÄG-Spiel.....	41
Spitznamen Leiter	43
Ein Abend voller Magie, Zauberei und Glück	44
Gruppenbilder	46
Lagerrätsel Lösung.....	50
Schlusswort	51
Unsere Unterstützer	52

Vorwort

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

na, ihr Zauberlehrlinge? Habt Ihr schon euren Schlaf nachgeholt? Schwelgt Ihr auch schon sehr in Erinnerungen wie wir? Kaum zu glauben, dass das magische Lager schon wieder sooo lange her ist. Also lasst Euch verzaubern und kommt mit auf eine magische Reise in die Vergangenheit.

Nach einem Jahr Pause hieß es dann Ende August endlich wieder: „Wir fahren ins Herbstlager!!“. Nicht nur die Freude bei Euch Kindern war groß, auch die Leiter:innen hatten mindestens die doppelte Motivation. Also ging es dann im Oktober mit 50 Kindern und 27 Leiter:innen ins schöne Sauerland, genauer gesagt nach Freienohl.

Obwohl wir alle viel Spaß und Freude hatten im Lager, sind wir uns doch alle sicher: die Woche ist viel zu schnell vergangen! Zum einen sind wir traurig, dass wie nun wieder ein Jahr auf das nächste Lager warten müssen. Zum anderen sind aber auch dankbar für die schöne Zeit, die wir zusammen verbringen durften. Vor allem im Hinblick auf die Coronapandemie. Damit Ihr nochmal diese magische Zeit Revue passieren könnt, gibt es jetzt exklusiv für Euch die Lagerzeitung.

Wir, Eure Redaktion, haben uns mal wieder mächtig ins Zeug gelegt, alle magischen und zauberhaften Momente festzuhalten. Also schnappt Euch eine Kuscheldecke, macht Euch einen warmen Kakao oder Tee, kuschelt Euch und kommt mit auf eine zauberhafte Reise in die Vergangenheit.

Wir wünschen Euch nun viel Spaß beim Lesen!

Eure Redaktion, Kira, Franzi, Lucy und Thea

Wochenübersicht

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donners- tag	Freitag	Samstag
Vormit- tags	Anreise	Stations- spiel	Cluedo	Wellness- morgen/ Flagball	Fantasy- spiel	ÄG-Spiel	Aufräu- men
Nach- mittags	Stadtspiel		Völker- balltur- nier	Freizeit	Messe	Freizeit	Heimreise
Abends	Minispiele	Film- abend	Werbung raten	1,2 oder 3	Jungs ge- gen Mäd- chen	Bunter Casino Abend	
Nachts			Nacht- wande- rung			Party	



Stadtspiel

Nachdem die Kinder in der Halle angekommen waren und ihre Schlafplätze bezogen hatten, gab es erst mal eine Stärkung. Das Kochteam zeigte bereits am ersten Tag mit einer hervorragenden Currywurst ihr Talent in der Küche. Die Currywurst diente perfekt zur Stärkung, damit sich die Kinder nach dem Mittagessen auf ihre erste Mission machen konnten, um die Stadt ein bisschen zu erkunden.

Joko und Klaas haben sich beim Duell um die Welt nicht festlegen können, wer der Sieger ist und haben sich auf die Suche nach Helfern gemacht. Es durften aber nicht irgendwelche Helfer sein, nein, es mussten Kinder sein, die durch verschiedene Dimensionen reisen konnten, um bei den verschiedensten Charakteren Aufgaben zu lösen, damit ein klarer Sieger am Ende feststeht. Die Kids wurden somit in Joko- und Klaasgruppen aufgeteilt und haben sich an den einzelnen Stationen duelliert. An den Stationen saßen: der Zauberlehrling (Felix S.), Lilli Fee (Lucy) und Pupsi (Jule), die Alte Hexe (Peter), Mary Poppins (Jonah), Doktor Strange (Moritz) und Zacharias Zuckerbein (Sarah).

An der ersten Station mussten die Kinder sich für den Zauberlehrling einen neuen Zauberspruch ausdenken und aufschreiben. Er hat nämlich die Sprüche durch die vielen Zeitreisen verlernt und konnte somit nicht mehr zaubern.

Lilli Fee und Pupsi saßen an der zweiten Station und die Kids mussten sich eine eigene Choreografie ausdenken, damit Pupsi wieder glücklich wird. Er ist nämlich sehr traurig darüber, dass Joko und Klaas sich immer noch nicht einigen können, wer gewonnen hat und wer verloren hat.



Die dritte Station besetzte die alte Hexe mit ihrer kranken Katze. Sie ist krank, da ihr Futter durch die Zeitreise und der ganzen Aufregung scheinbar schlecht



geworden ist. Die Kinder sollen nun Marshmallows in den Mund stecken und immer einmal sagen „Das schmeckt doch“. Mary Poppins stand an Station vier und bei ihr mussten die Kinder verschieden Gegenstände suchen, die sie irgendwie aus ihrer Zaubertasche verloren, hat.

Station fünf war die Fotostation bei Doktor Strange. Dieser ist überfordert mit der Rettung der anderen Dimensionen und braucht die Hilfe von den Joko- und Klaasgruppen. Da er sich nicht merken kann, wer ihm alles hilft, macht er Fotos von den Kindern.

An Station sechs und somit der letzten Station saß Zacharias Zuckerbein der bei dem ganzen Tumult seinen Zauberstab verloren hat und nicht mehr Zaubern kann. Die Kinder mussten ihm also aus irgendwelchen Sachen einen neuen Zauberstab basteln.

Als alle Kinder wieder in der Halle waren stand ein knapper Sieger fest. Das Team Joko konnte an den Stationen mit einer überragenden Leistung so überzeugen, sodass sich Team Joko den Sieg des Duells holte.



Stationsspiel

Wie auch in den letzten Jahren durfte auch 2021 das Stationsspiel natürlich nicht fehlen. Der Tag begann so wie jeder andere. Die Kinder wurden früh geweckt und haben eine Runde Frühsport gemacht, was natürlich pure Begeisterung ausgelöst hat. Dann gab es ein ausgewogenes leckeres Frühstück. Angekündigt wurde das Spiel wie immer mit einem Anspiel.

Da es in diesem Lager um Hexen und Zauberer ging, durften Harry Potter und seine Freunde natürlich nicht fehlen. Im Anspiel wurde Hermine von Voldemort entführt und die Kinder mussten der Situation natürlich auf den Grund gehen. Also war die Aufgabe bekannt. Durch verschiedene Dimensionen konnten die Kinder in Gruppen an 8 Stationen spannende Aufgaben lösen, um den Aufenthaltsort von Hermine ausfindig zu machen. Nach dem Anspiel wurden schnell die Taschen mit Trinken und kleinen Naschereien gepackt, festes Schuhwerk und dicke Jacken wurden angezogen und dann ging der Spaß schon los. Die knapp 50 Kinder konnten sich dann mit der ersten Wegbeschreibung zu Station 1 auf den Weg machen. Der gesamte Weg wurde mit Absperrband und gesprühten Pfeilen kenntlich gemacht und immer, wenn sie an einer Station fertig waren, gab es eine neue Wegbeschreibung zur nächsten Station. An den jeweiligen



Stationen mussten die Kinder dann unterschiedliche Minispiele meistern, um Punkte zu sammeln und weiterzukommen. Die Spiele waren ganz unterschiedlich. Bei einer Station wurde TTT gespielt, an einer anderen mussten die Kinder Musik erraten durch Summen, an einer anderen gab es einen Parkour zum „Durchfliegen“. Und das war nur ein kleiner Einblick. Natürlich war jede Station in einer anderen Dimension. Einmal war man bei den Blocksbergs zu Besuch und plötzlich bei den Schlümpfen oder Maleficent. Langweilig konnte es gar nicht werden. Auch war der Weg teilweise eine Herausforderung. Mal hatte man ein ruhiges ländliches Stück und dann kam auch schon wieder der Wald. Mal ging es Berg ab, mal Berg auf – Sauerland eben. Egal wo man langgelaufen ist, im Sauerland konnte man überall die Schönheit der Natur betrachten. Da es dieses Jahr sehr regnerisch war, ist kein Kind vom Dreck und Schlamm verschont geblieben. Auch ist der eine oder andere hier und da mal ausgerutscht. Ob es jetzt auf dem Weg war oder auf einem Wilden Besen durch den Parkour. Natürlich war auch dieses Jahr wieder das oberste Highlight TTT, wo sich die Kinder wieder gegenseitig getoppt haben. TTT, also Trixen-Tarnen-Täuschen ist ein Spiel, bei dem die Kinder eins mit der Natur werden. Es gab ein Zeitlimit von 3 Min. In diesen 3 Min. durften die Kinder Blätter, Moos

und Stöcke sammeln und sich mit Schlamm einreiben. Nach 3 Min. wurde dann ein Foto gemacht. Am Ende hat man dann verglichen, welche Gruppe die Aufgabe besser gemeistert hat. Einzelne Kinder nehmen das Spiel so ernst, dass sie sich dafür sogar ausziehen, um sich besser Tarnen zu können. Natürlich gab es auch ru-

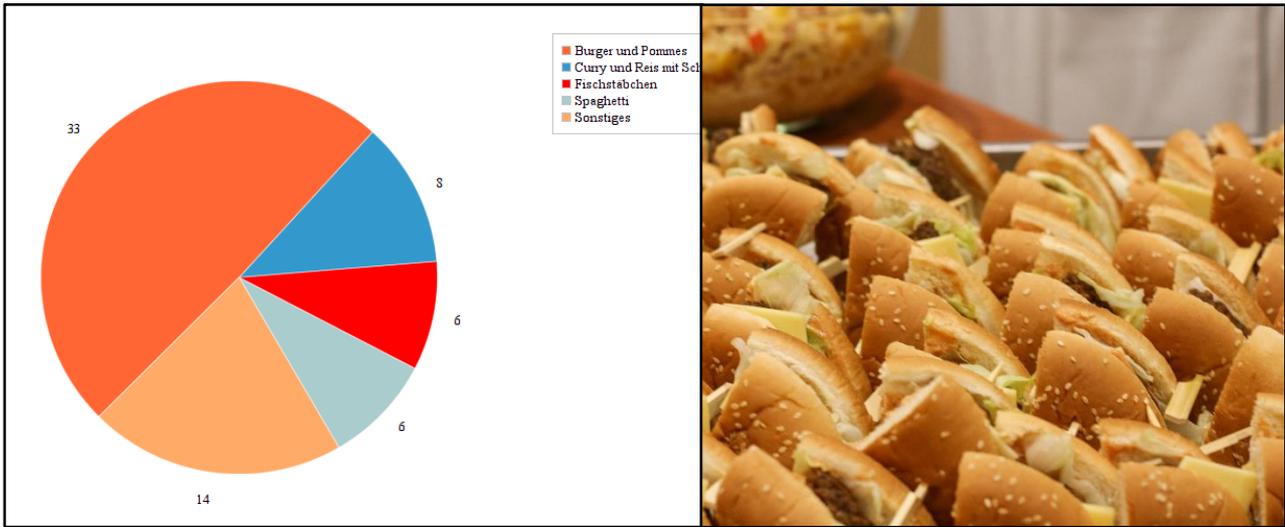


higere Stationen wie den Montagsmaler oder Musik erraten, wo die Kinder sich 2 min. entspannen konnten, bis es wieder los ging. Da die Kinder für dieses Spiel viel Kraft brauchen, gab es bei Station 5 eine Stärkung vom Kochteam. Die Schnitzelbrötchen waren einfach ein Traum! Danke an das Kochteam. Danach viel den Kindern der Weg mit vollem Magen und neuer Energie gar nicht mehr so schwer. Bei der letzten Station, TTT haben alle nochmal die letzte Energie gebündelt und dann ging es schon auf zur Halle. Als alle Kinder dann wieder an der Halle waren, ging es auf zum Duschen und Essen. Nach so einem Energiereichen Tag war der Hunger groß. Abends konnten die Kinder beim Filmabend nochmal zur Ruhe kommen und den Tag Revue passieren lassen.

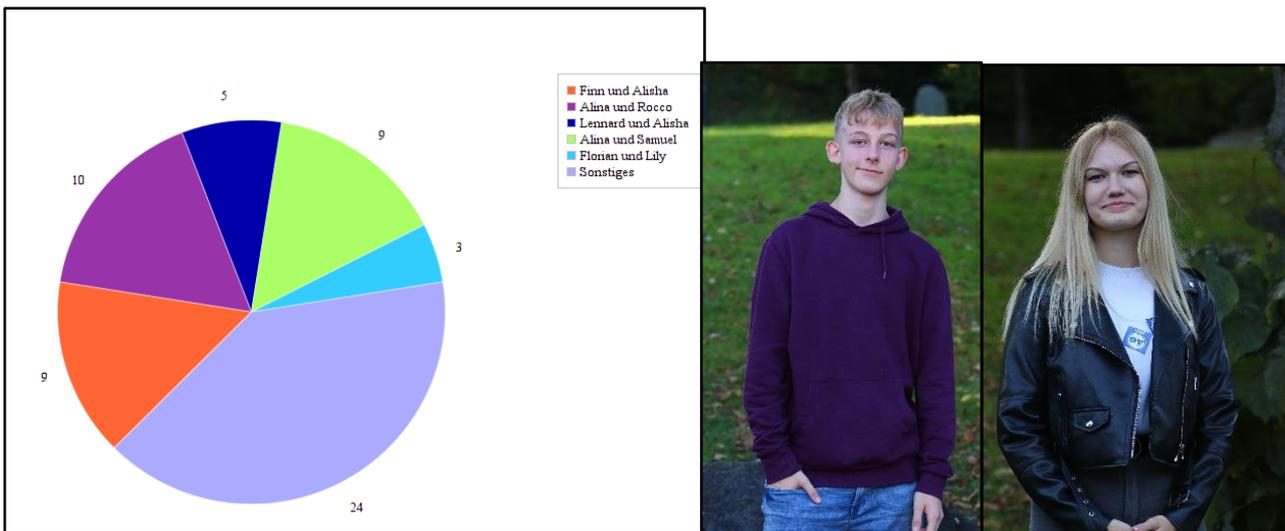


Umfragen Teil 1

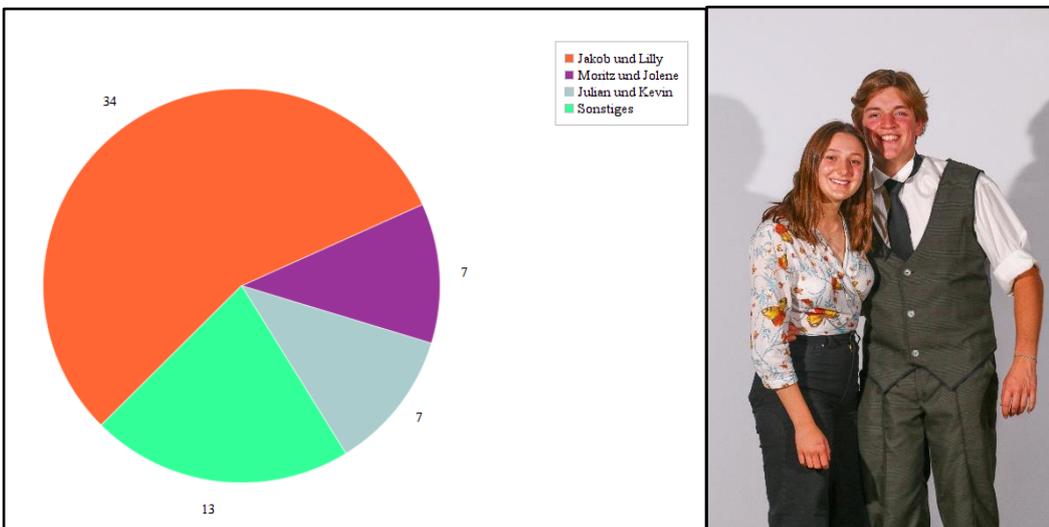
1. Bestes Lageressen



2. süßestes Kinderpaar



3. süßestes Leiterpaar



Cluedo

Am Dienstagmorgen sind Frodo, Gandalf, Faramir und Legolas nach einer langen Feier aufgewacht. Sie hatten am Abend zuvor beschlossen, dass Frodo den Ring der Macht nach Mordor trägt, um ihn dort im Feuer des Schicksalsberges, wo er geschmiedet wurde, zu zerstören. Nach dieser Versammlung haben sie zusammen mit den



Elben Galadriel, Arwen und Elrond, dem Zwerg Gimli und den Menschen Boromir, Aragorn und Eowyn ein letztes Mal vor der gefährlichen Reise gefeiert. Jedoch ist ihnen am Morgen aufgefallen, dass der Ring verschwunden ist und Frodo keine Erinnerung mehr hat. Ist der Ring in einer Ringlitüte nur verloren gegangen oder hat ihn jemand entwendet und wenn ja, warum?

Diese Frage mussten die Kinder klären. Doch hatten sie das Problem, dass alle der Anwesenden starke Erinnerungslücken hatten. Somit mussten sie durch geschicktes und mehrmaliges Fragen herausfinden, was am Abend passiert war. So stellte sich beispielsweise heraus, dass Boromir und Eowyn den Abend zusammen verbracht haben. Legolas und Faramir haben sich beim Bogenschießen duelliert, wobei Faramir gewonnen hat. Aragorn hat ein neues



Schwert von Arwen erhalten und Gandalf hat das legendärste Feuerwerk in ganz Mittelerde gezaubert. Am Ende stellte sich heraus, dass Galadriel ihren Zauberspiegel benutzt hat, um die Kinder zu verwirren, damit sie ja nicht verdächtigt wird. Doch durch die Alibis der anderen Charaktere und durch Eowyns Hinweise konnte Galadriel entlarvt

werden.

So konnte zum Glück die Reise nach Mordor am nächsten Tag gestartet werden, dank der geschickten Detektive des Herbstlagers. Danke für Eure überragende Hilfe!

Impressionen 1



Neuleitersteckbriefe

Name: Thea Vahnenbruck

Alter: 17 Jahre

Schule/Stufe: THG/Q2

Traumberuf: hab noch keine Ahnung, auf jeden Fall im sozialpädagogischen Bereich :)

Erstes Lager: 2013 – Piraten

Geilstes Lagerspiel: Werbung raten

Geilstes Lageressen: Burger mit Pommes

Meine MD-Gruppe: jüngste Gruppe

Hobbies: Volleyball und Messdiener



Name: Svenja Roth

Alter: 18 Jahre

Schule/Stufe: THG/Q2

Traumberuf: weiß ich noch nicht

Erstes Lager: 2014 – Disney

Geilstes Lagerspiel: ÄG-Spiel

Geilstes Lageressen: Burger

Meine MD-Gruppe: jüngste Gruppe

Hobbies: Tanzen und Messdiener

Name: Kira Horn

Alter: 17 Jahre

Schule/Stufe: GHG/Q2

Traumberuf: wird sich (hoffentlich) noch herausstellen

Erstes Lager: 2019 – Allager 2.0

Geilstes Lagerspiel: Fantasyspiel

Geilstes Lageressen: alles, was es am bunten Abend gab

Meine MD-Gruppe: aktuell keine

Hobbies: Volleyball und Messdiener





Name: Leander Enders
Alter: 17 Jahre
Schule/Stufe: THG/Q2
Traumberuf: Mediengestalter in Bild und Ton (Kameramann)
Erstes Lager: 2016 – we love to entertain you
Geilstes Lagerspiel: Stationsspiel
Geilstes Lageressen: Burger
Meine MD-Gruppe: aktuell keine
Hobbies: Leiter bei den Messdienern, Fotografie, Videoproduktion, Schlagzeug spielen

Name: Lucy Kibben
Alter: 17 Jahre
Schule/Stufe: Sophie-Scholl-Berufskolleg/12
Traumberuf: Polizistin
Erstes Lager: 2017 – Zeitreise
Geilstes Lagerspiel: ÄG-Spiel
Geilstes Lageressen: Burger
Meine MD-Gruppe: jüngste Gruppe
Hobbies: Hockey, Messdiener



Name: Felix Paul Sander
Alter: 17 Jahre
Schule/Stufe: EBGS/Q1
Traumberuf: Kinderarzt
Erstes Lager: 2017 – Zeitreise
Geilstes Lagerspiel: Fantasyspiel
Geilstes Lageressen: Burger
Meine MD-Gruppe: jüngste Gruppe
Hobbies: Feuerwehr, Messdiener, Lager, Skateboard fahren, Kiten, Surfen und mit Freunden Zeit verbringen



Name: Franziska Bönisch
Alter: 17 Jahre
Schule/Stufe: Berufskolleg Dinslaken/Q1
Traumberuf: keinen
Erstes Lager: 2017 – Zeitreise
Geilstes Lagerspiel: Werbung raten
Geilstes Lageressen: Burger und Pommes
Meine MD-Gruppe: jüngste Gruppe
Hobbies: Reiten, Messdiener

Name: Juliane Vogt
Alter: 17 Jahre
Schule/Stufe: Sophie-Scholl-Berufskolleg/Q1
Traumberuf: Physiotherapeutin
Erstes Lager: 2013 – Piraten
Geilstes Lagerspiel: Schmuggler- oder Stationsspiel
Geilstes Lageressen: Burger
Meine MD-Gruppe: aktuell keine
Hobbies: Lager/Fußball/Freunde treffen



Name: Jan Henrik Overlöper
Alter: 18 Jahre
Schule/Stufe: THG/Q2
Traumberuf: Lehrer
Erstes Lager: 2017 – Zeitreise
Geilstes Lagerspiel: Fantasyspiel
Geilstes Lageressen: Burger
Meine MD-Gruppe: 2. älteste Gruppe
Hobbies: Messdiener, Schwimmen

Name: Melissa Joan Rubin

Alter: 19 Jahre

Schule/Stufe: Berufskolleg Kleve/1. Lehrjahr

Traumberuf: Architektin

Erstes Lager: 2017 – Zeitreise

Geilstes Lagerspiel: Stationsspiel

Geilstes Lageressen: Burger und Pommes

Meine MD-Gruppe: jüngste Gruppe

Hobbies: Tanzen, lesen, Messdiener und natürlich das Lager



Name: Finn Mölder

Alter: 18 Jahre

Schule/Stufe: OHG/Q2

Traumberuf: Unternehmer

Erstes Lager: 2016 – we love to entertain you

Geilstes Lagerspiel: Casinoabend

Geilstes Lageressen: Burger

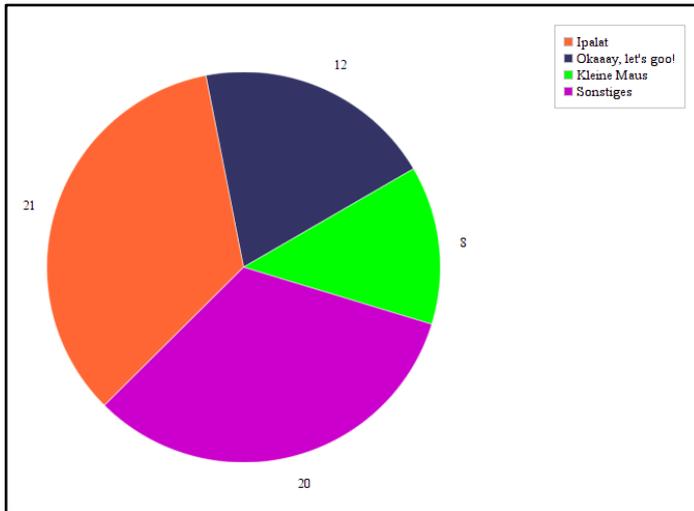
Meine MD-Gruppe: aktuell keine

Hobbies: Tennis

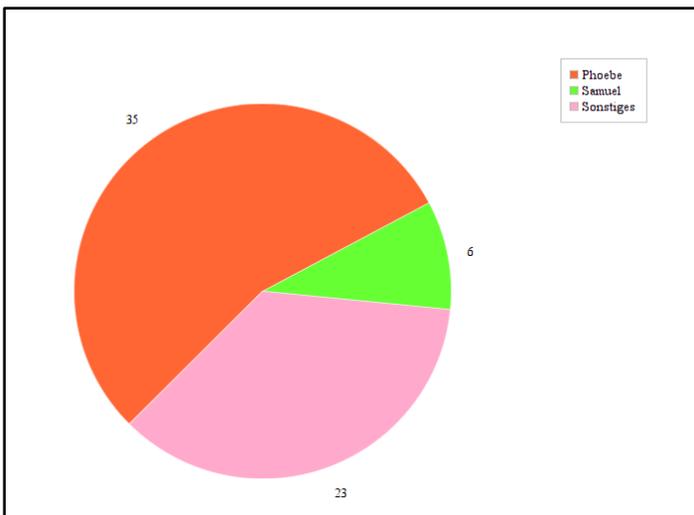


Umfragen Teil 2

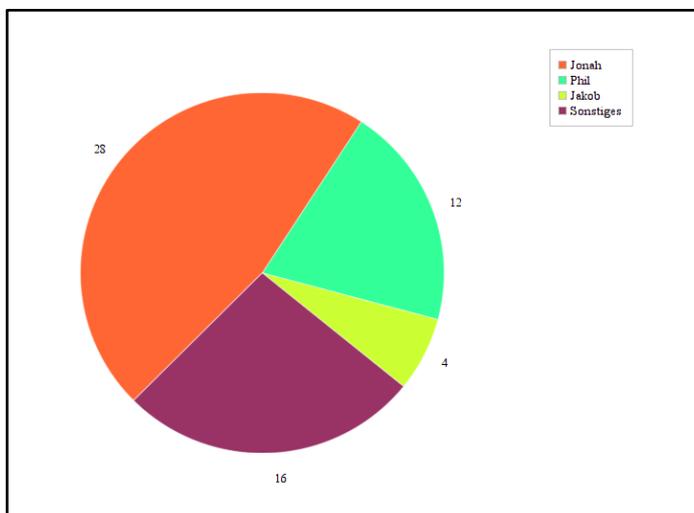
4. Lagerlied



5. motiviertestes Kind



6. motiviertester Leiter



Völkerballturnier



Das Völkerballturnier ist eines unserer traditionellen Spiele im Herbstlager. Die Kinder freuen sich immer riesig auf dieses Spiel. Da die Kinder sich dort mit den anderen Kindern messen können und gegeneinander antreten.

Bei dem Turnier werden die Kinder auf vier Mannschaften aufgeteilt und treten dann hintereinander, gegen die anderen Mannschaften an. Zu Beginn spielt jede Mannschaft erst einmal gegen alle anderen Mannschaften. Um zunächst einen Sieger der Vorrunde auszumachen. Danach spielen dann der erste und der zweite Platz um einen Sieg. Gleichzeitig dazu spielen Platz drei und vier auch um einen Sieg. Das ist besonders spannend gewesen dieses Jahr. Da oftmals in letzter Sekunde noch der entscheidende Punkt erzielt werden konnte, der zu dem ersehnten Sieg geführt hat. Die Mannschaft, die nach diesen Runden, am meisten Spiele gewonnen hat, muss sich mit dem Leiterteam messen. Dies ist besonders in diesem Jahr spannend gewesen. Da das Leiterteam immer als heißer Favorit gilt. Das Kinderteam hat dem Leiterteam nichts geschenkt und andersrum. Die Stimmung bei diesem Spiel war natürlich grandios. Alle haben mitgefiebert und ihre Favoriten lautstark angefeuert. Die Kinder waren voller Elan dabei und freuen sich über jeden Punkt, den sie erzielen konnten. Doch leider hat es nicht ganz für einen Sieg des Kinderteams gereicht. Am Ende waren alle müde und dennoch zufrieden mit dem Ergebnis.



Werbung raten

Am Dienstagabend stand das alljährliche Werbung raten – in jedem Jahr eines der Lager-Highlights – auf dem Programm. Bei diesem Spiel sind scharfe Augen gefragt. Unterteilt in mehrere Teams müssen sie sich jeweils Werbungen verschiedener Art anschauen, um am Ende eine knifflige Frage zu diesem Werbevideo zu beantworten. Ob Farben, Zahlen, Symbole oder Objekte – jegliche Details können zur richtigen Antwort beitragen. Für jede gestellte Frage hat man 30 Sekunden Zeit, um die richtige Antwort abzugeben. Jede Sekunde zählt, denn für jede Sekunde gab es bei einer richtig abgegebenen Antwort einen Punkt. Mit einer eigens fürs Herbstlager programmierten Seite konnte die Antwortabgabe sogar dieses Jahr kontaktlos stattfinden (Vielen Dank fürs Programmieren an dieser Stelle, lieber Moritz). Mit viel Enthusiasmus haben die einzelnen Teams viele Punkte erkämpft. Mit einer überragenden Leistung konnten sich die weiblichen Leiter an der Spitze den Sieg erkämpfen. Im Gegensatz dazu haben sich die männlichen Leiter in diesem Jahr abgeschlagen auf dem letzten Platz wiedergefunden.



Phil Brüggemann zeigt Zuversicht und fasst die Lage im Jungs-Leiter-Team zusammen: „Im Nachhinein fragt man sich natürlich immer woran et jelegen hat. Aber wir müssen einfach weiter von Spiel zu Spiel denken. Im nächsten Jahr werden wir einige Extraschichten schieben und uns in einem Trainingslager gesondert auf das Werbung raten vorbereiten,

damit wir den Sieg wieder sicher nach Hause holen können.“ Sarah Hassel als Mitglied des Mädels-Leiter-Teams zeigt sich allerdings sehr erstaunt: „*Weder* ist ja nun eine Frechheit! Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die weiblichen Leiter einfach unschlagbar sind. In diesem Jahr gab es ja nicht mal eine richtige Konkurrenz!“ Für das nächste Jahr gilt also: Die Karten werden neu gemischt!

Es grüßt herzlichst – Eure ÄG 2021: „Neeptuuuuun! – Au! Au! Au!“

Nachtwanderung

In diesem Jahr mussten wir die Kinder in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wecken, da wir sie leider Gottes über unerfreuliche und vor allem schreckliche Nachrichten aus Freienohl informieren mussten.



Herr Otto Frei, der Chefredakteur von RTL Aktuell, gab mit einer Spezialausgabe die neuesten Information zur Machtübernahme von Lord Voldemort bekannt. Diesem war es leider nicht nur gelungen sämtliche Macht an sich zu reißen, er schaffte es auch alle Gefangenen von Askaban zu befreien und sie in seinen Bann zu ziehen. Die Sendung wurde selbstver-

ständlich auch den Kindern gezeigt. Wir wollten ja schließlich, dass alle tip top informiert sind!

Für uns war nach dieser Nachricht klar: Wir müssen schnell handeln!

Laut Gastrednerin und Expertin Frau Professor Dr. Antilord, war die einzige Möglichkeit, sich vor Voldemort und den ihm unterstellten Dementoren zu schützen, sich auf den Weg zu machen, in tiefster Dunkelheit loszuziehen und Patronussteine zu suchen. „Drei dieser Steine gesammelt, legen einen schützenden Zauber frei“, so Frau Professor Dr. Antilord.

Und so zogen wir in tiefster Nacht los, dabei einer tapferer als der andere. Bewaffnet mit dem nötigen Packen an Mut und Respekt ging es schließlich raus in die Kälte. Doch leider blieben auch wir nicht ganz verschont. Viele Kreaturen lauerten uns auf, sie zogen



an uns und wollten uns mit sich reißen. Aber die Kinder blieben stark. Während einige Leiter:innen aufzugeben drohten, kämpften alle Kinder tapfer, um genügend Patronussteine zum Schutze aller zu sammeln und so um unser Überleben.

Nur durch Euch sind wir in dieser Nacht heile und ohne große Verluste zu unserer Unterkunft zurückgekehrt und brauchten uns die nächsten Tage nicht mehr fürchten. Ihr habt Lord Voldemort besiegt.

Wir danken euch!

Spitznamen Kinder

Kind	Spitzname
Alefs, Benedikt	Schläferzelle Jr.
Becker, Elias Emil	Der Russe
Behring, Alisha	Uwu
Bönisch, Lisa	Bönisch römisch drei
Brinkmann, Pierre	Pierre Bingsmann
Buberl, Tobias	Entchen
Buberl, Torben	Ente, Ente, Ente
Diepenbruck, Lennard	Manfreds Bruder
Diepenbruck, Samuel	Manfred „Manni“
Ernst, Felix	Fernst
Ernst, Kristof	Kernst
Fuhrmann, Lennart	Es Fuhrmaschinch
Godejohann, Eric	Simon
Hartmann, Sky	Gordon Ramsey
Heidecke, Line	Strich
Jahnke, Oscar	Rockstar
Jonkmanns, Johanna	Die süße Maus
Jonkmanns, Julian	Günther Jonk
Karsten, Maximilian	Strafkarsten
Kau, Alina Joline	Doppelleffekt
Kibben, Jette	Reiten um die Wette
Oppermann, Rocco	Überm Durchschnitt beteiligt
Poggemann, Tim	Poggerhontas
Rankel, Emma	Rankelt sich hoch
Rockhoff, Niko	Niko Rockbuch
Roth, Hendrik	Bruder Fuß
Rubin, Phoebe	Barbara
Sander, Findus Per	FPS der vierte
Sander, Florian Phil	FPS der zweite
Sander, Frederik Piet	FPS der dritte
Sauerbier, David	Hasselhoff
Schmitte, Marie Sofie	M-S-Schritte
Schreiber, Jona Sophie	Protokoll
Schulzke, Romy	Romykub
Segerath, Leah	Segewerk
Segerath, Simon	Wutbürger
Sommer, Shayenne	Pfeffer Porsche

Stumpf, Luisa	= Trumpf
Süßelbeck, Jonas	Spritzgebäck
Tschirne, Kira	Kira on the phone
Van gen Hassend, Noah	Ich bin krank
Verlande, Lily Ava	Nieverlande
Vofßkamp, Lena	Vofßungslos
Weitauer, Joshua	Weitaua
Weitenberg, Laureen	Weichenzwerg
Weitenberg, Leander	Langen
Werner, Maximilian	Werner Würstchen
Wilbertz, Charlotte	Will best
Winter, Finn	Finn Frühling

Wellnessmorgen

Am Mittwochmorgen des 13. Oktobers traten Bibi Blocksberg und Schubia Wanzhaar in unsere verzauberte Halle. Sie erzählten von ihren anstrengenden vergangenen Tagen und überlegten, wie sie die Walpurgisnacht überstehen wollen. Sie planten einen entspannten Morgen, um wieder ausgeruht und frisch zu sein. Dazu luden Schubia und Bibi auch die Kinder der verzauberten Halle ein, damit alle zusammen eine kleine Runde entspannen konnten. Für die aktiven unter uns gab es noch das Angebot Flagfootball zu spielen. Die Kinder hatten sogar die Möglichkeit erst Sport zu machen und sich im Anschluss noch zu entspannen oder erst zu entspannen und sich dann wieder auszutoben.



Somit fand erstmals der allseitbeliebte Wellnessmorgen in der verzauberten Halle statt. Hierbei hatten die Lagerbesucher:innen die Möglichkeit sich von den Leitern (Bibi Blocksberg und ihre Freunde) verwöhnen zu lassen und es sich richtig gut gehen zu lassen. So gab es die Stationen: Fingernägel lackieren (Svenja als Schubia und Thea als Flauí Pauí), Hand-

peeling (Peter als Mania), Gesichtsmasken (Kira als Barbara), Eyeliner-Tattoos (Franzi als Bibi und Lucy als Arkadia) und Fußbäder (Jonah als Sekretär Pichler). Am beliebtesten waren die „Tattoos“ und Nägel, wobei vor allem die Jungen einen großen Teil des Andrangs verkörperten - beispielhaft zu nennen wäre an dieser Stelle der Star des Lagers Jürgen Drews, als Privatperson auch bekannt als „Noah van gen Hassend“. Die Finger wurden sehr bunt und auch bei den Tattoos gab es viele kreative Ideen, welche oft schwierig waren in die Tat umzusetzen. Bei der Maskenstation hätte man auch in einem Gespensterschloss sein können, da die Kinder alle ein weißes Joghurtgesicht hatten;). Zum Schluss waren aber alle zufrieden und ausgeruht. Besonders gelobt und weiterempfohlen wurden die Handpeelings. Die Kinder waren sehr begeistert von ihren weichen Händen und haben es alle Leiter stolz fühlen lassen.



Flagball

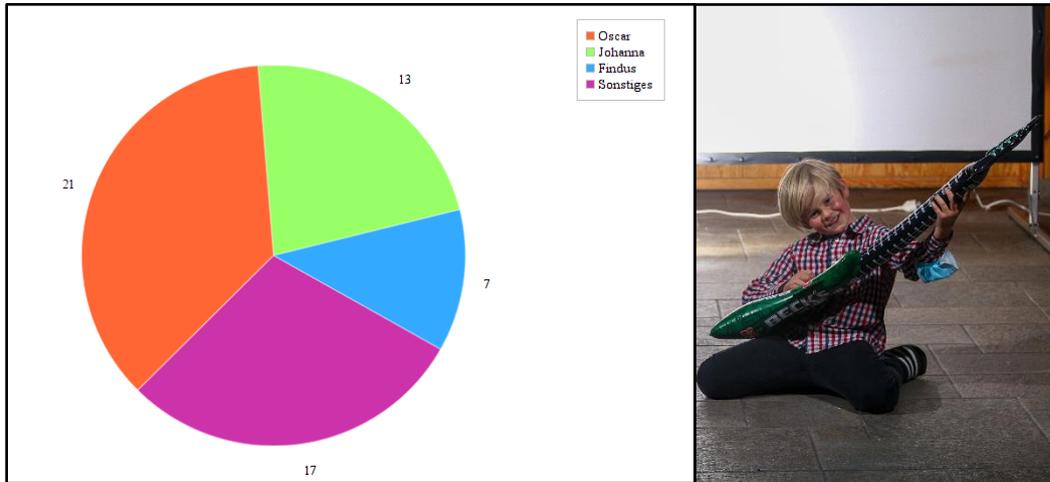
Dieses Jahr im Herbstlager gab es ein neues Sportspiel. Am Mittwoch haben wir mit den Kindern Flagball gespielt. Flagball ist ein kontaktloses Sportspiel, beim dem die Kinder in zwei Teams aufgeteilt worden sind. Ziel des Spiels ist es, Treffer zu erzielen, indem man einen bestimmten Bereich des Spielfeldes erreicht. Um einen Angriff des gegnerischen Teams zu stoppen, konnten die Kinder, entweder den Ball abfangen oder dem Ballträger ein „Flag“ entziehen. Das sogenannte „Flag“ besteht aus einem umzuschallender Gurt mit zwei Fahnen daran. Denn die Kinder während des Spiels tragen mussten. Hierbei darf das „Flag“ nicht abgedeckt werden. Die Regel, sowie das Spielfeld sind ähnlich zum American Footballs. Dennoch mit weniger Körpereinsatz.

Wenn ein neues Spiel beginnt, wird der Ball zunächst auf der Mittellinie des Spielfelds hochgeworfen. Das Team, welches den Ball gefangen hat, versucht nun den Ball in die Endzone des gegnerischen Teams zu bringen. Das geschieht, indem sie nur durch Vorwärtspässe, mit ihren Teampartnern, den Football in Richtung der gegnerischen Endzone werfen. Absprache untereinander ist hier wichtig, damit das gegnerische Team nicht den Ball abfängt. Dies ist aber nicht, dass einzige was das andere Team tun kann um an den Ball zu kommen. Sie können, demjenigen der den Ball hat, auch ein „Flag“ wegnehmen. Das bedeutet nämlich, dass der Ball sofort an das andere Team, welches nicht in Ballbesitz war, abgegeben werden muss.

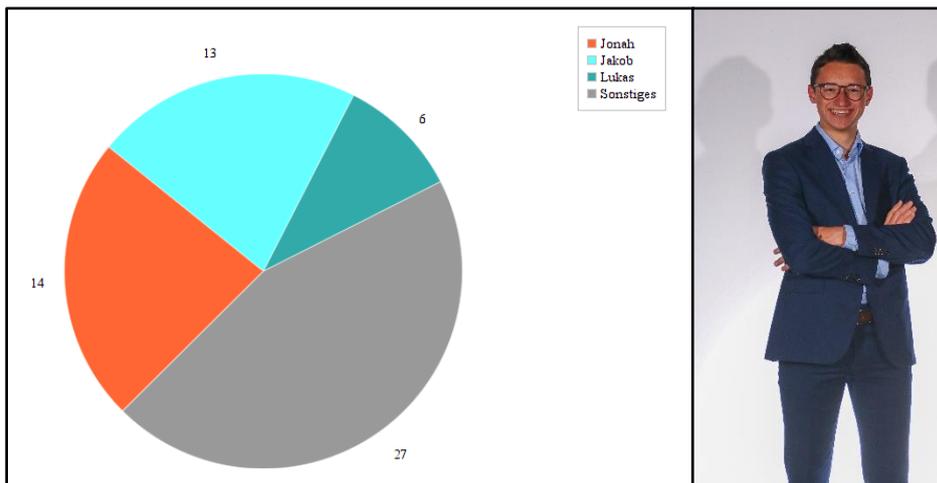
Sobald ein Touchdown erzielt wurde, heißt es wieder alles auf Anfang. Jedes Teams geht zurück in seine Hälfte und wartet auf den Anstoß. Den ein Touchdown bedeutet, dass eines der Teams es geschafft hat, den Ball hinter die Grundlinie zu bringen. Dieses Team erhielt somit einen Punkt. Die Spielrunde endete, sobald die Zeit abgelaufen war. Dann wurde geguckt, welches der beiden Teams die höhere Punktzahl erzielen konnte. Dieses Team hatte dann gewonnen.

Umfragen Teil 3

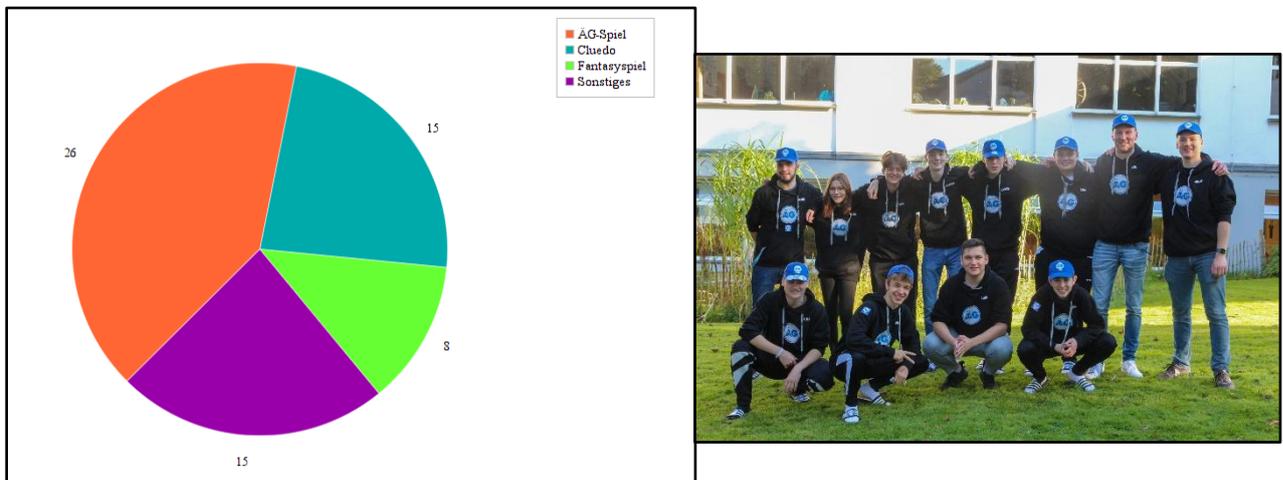
7. süßestes Kind



8. kompetentester Leiter



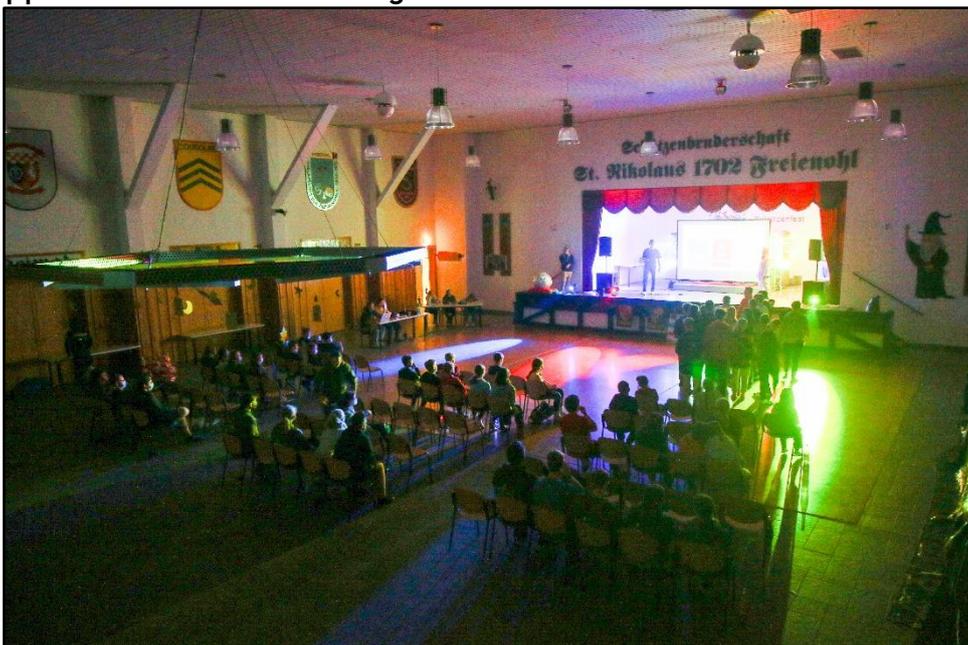
9. bestes Anspiel



1,2 oder 3

Mit dem Spiel 1, 2 oder 3 ging ein weiterer wundervoller Abend im Herbstlager 2021 mit viel Spaß und Freude zu Ende. Zu Anfang konnte man die übermäßige Motivation erkennen, als das Anspiel los ging. Der Abend begann mit der Einteilung in die drei Spielgruppen. Diese Spielgruppen wurden dann nochmal in Altersstufen unterteilt, damit die Chance auf richtige Antworten am höchsten gehalten werden konnten. (Nicht, dass wir euch diese hochintensive Form der Intelligenz nicht zutrauen würden, aber ich spreche aus Erfahrung: Manche Fragen bringen einen an den Rand der Verzweiflung.) In jeder Gruppe befanden sich dann also Bambini, Junioren, Senioren und Leiter:innen. Kaum saßen alle Kinder und Leiter:innen auf ihren Plätzen, konnten Elton und dem Einhorn den Quizabend starten.

Die Fragen waren sehr spannend und jeder Spieler freute sich darauf wieder eine weitere Frage lösen zu können und mit seinem Team die nächsten Punkte zu gewinnen. Kleine Rivalitäten zwischen den Gruppen, die für Stimmung und eine starke Spannung sorgten, blieben natürlich nicht aus. Aber was wäre ein es denn für ein Quiz, wenn keiner zeigt, dass er gewinnen möchte. Die Vorfreude und Aufregung, wer letztendlich das legendäre Quiz von Elton und dem Einhorn gewinnen wird, durfte selbstverständlich auch nicht fehlen. In einer kurzen Werbepause erreichte die Stimmung dann ihren Höhepunkt: Es wurde der Spielstand vorgelesen und alle Gruppen standen ganz knapp hintereinander! Das beachte den Teilnehmenden nochmal neue Energie für den letzten Rutsch an Fragen. Am Ende hat dann aber ganz klar Gruppe 1 gewonnen, aber alle Gruppen fühlten sich als Sieger des tollen Abends!



Zitate Kinder

Oscar (9, damit jüngstes Kind im Lager) beim Mittagessen: „Oberlappen Buffalo!!“

Felix zu Thea am Wellnessmorgen: „Kannst du mir gleich auch die Nägel streichen?“

Findus kommt in die Küche, guckt ins Waschbecken und fragt: „Soll das da überlaufen?“ Kochteam: „Ähh, nein!“

Zitate Leiter

Svenja: „Den Fuß wärme ich (zeigt dabei auf ihren linken Fuß) und den Fuß kälte ich (zeigt dabei auf ihren rechten Fuß)“

Lukas als Moritz das Wasser fürs Stationsspiel im Material fand: „ah ja.... die Wassas!“

Laura und Thomas P. zu Finn Mölder: „Egal, was die Kinder fragen, wir haben's vergessen!“. Finn eine Minute später: „Freut Ihr euch schon auf die Nachtwanderung, wann auch immer die ist?“

Laura: „Ey, Leander!“, Charlotte: „Ich dachte, der heißt Finn“, Thomas: „Er heißt Lennard“.

Moritz (singend): „Wenn der Schwan singt, schweigen die Tiere“. Sarah: „Jule, dann sei du jetzt bitte der Schwan.“

Kira zu Thomas P.: „Du bist ein Held!“, Pawlik: „Nein, ich bin der WC-Macks!“

Phil zum Overlöper: „Du Oberlappen!“. Overlöper: „Ich hol dann mal einen Lappen“

Pawlik: „Ich geh pissen“

Jakob: „In der ÄG gibt's ganz viel Testosteron.“ Thomas S.: „Ach, das sind doch alles Waschlappen!“

Fantasyspiel

Besonders passend zum Thema „Hexen und Zauberer“ wurde in diesem Jahr das von manchen heiß geliebte und von manchen verhasste Fantasyspiel gespielt. Auch in diesem Jahr trafen Gestalten und Fabelwesen aus allen möglichen magischen Welten aufeinander, der Fantasie wurden keine Grenzen gesetzt. So sollte eigentlich das alljährliche Turnier der Zauberakademien stattfinden. Daran beteiligt waren unter anderem Hagrid, Obi Wan Kenobi, Bibi Blocksberg und Aslan, doch Letzter scheint zunächst nicht ganz fit zu sein, nur ohne Aslan kann das Turnier nicht stattfinden. Zum Glück handelt es sich aber ja um ein Turnier der Zauberakademien und es wäre doch gelacht, wenn niemand der Teilnehmer einen Zauberspruch zur Heilung parat hätte. Bibi hat schnell eine Idee und schlägt vor einen Zaubertrank zu brauen, allerdings ist der Zauberspruch dafür äußerst kompliziert. Doch Bibi wäre nicht Bibi, wenn sie keine Lösung finden würde und erzählt, dass jeder in der Zauberwelt einen Teil des komplizierten Zauberspruches dafür kennt, so müssten nur alle Teile gefunden und zusammengesetzt werden. Ein Glück, dass sich die Zauberlehrlinge des Herbstlagers im Sauerland sofort zur Unterstützung anbieten. Doch eine Frage bleibt: Werden sie den Zauberspruch für den Zaubertrank bis zu Beginn des Turnieres zusammensetzen können?



Schnell in starke Teams eingeteilt möchten sich die Lehrlinge auf die Reise durch das Zauberland begeben. Dabei erfahren sie, dass es doch schwerer wird als erwartet, denn nicht alle Zauberwesen befinden sich auf derselben Zauberebene. So gilt es nicht nur durch die Welten,

sondern auch durch die Ebenen zu reisen: die Stock-Ebene, die Stab-Ebene und die Stiel-Ebene. Zum Wechsel der Ebenen ist zunächst einmal der Rabe zu finden. Hier können die Ebenen gewechselt werden und direkt nach dem Start rennen alle Lehrlingsgruppen zum Raben, um die Ebene zu wechseln. Ein Wechsel ist nur möglich durch das Umkreisen des Raben und Aufsagen der Wechselformel: „Schubi dubi Schudi du, es springt ein großes Känguru, Warstein, Arnsberg und Madrid, der Schulenwechsel ist geglückt.“ Schnell die Ebene gewechselt geht es weiter so in Richtung Zauberspruch. Auf der Reise erfahren die Lehrlinge unter anderem, dass Kartoffelbrei und Bibi im Streit

sind, weil Bibi mit ihrem besonderen Besen den Boden wischen wollte. Doch glücklicherweise ist Bibi bereit sich zu entschuldigen und hat bereits ein Liebesgedicht geschrieben. Sobald Kartoffelbrei gefangen war und ihm das Gedicht übergeben wurde, kommt es zur Versöhnung, weshalb Kartoffelbrei so freundlich ist und eine mysteriöse Nummer herausgibt. Glücklicherweise kann Gandalf mit dieser Nummer etwas anfangen. Schließlich muss er diese Nummer unbedingt anrufen. Leider kann er den Lehrlingen auf der Suche nach dem Zauberspruch jedoch nicht weiterhelfen. Doch „Schubi dubi Schudi du, es springt ein großes Känguru, Warstein, Arnsberg und Madrid, der Schulenwechsel ist geglückt.“ – in die Zauberstabebene gewechselt, erzählt der kranke Aslan, dass er sich so sehr in die böse Stiefmutter verliebt hätte und gerne ihre Nummer hätte. Auch in dieser Ebene erfahren die Lehrlinge, dass Dr. Strange so traurig ist, nicht zaubern zu können und gerne einen Zauberspruch lernen würde. Viele „Schubi dubi Schudi du, es springt ein großes Känguru, Warstein, Arnsberg und Madrid, der Schulenwechsel ist geglückt.“ später, nach Besuchen bei Gargamel, Hagrid, Aladin, der bösen Stiefmutter und Obi Wan Kenobi, können alle vier Teile des Zauberspruches gefunden werden, sodass es nur noch ein Ebenenwechsel zur Heilung fehlt. Auf der Besen-Ebene bei Bibi Blocksberg kann diese schnell den Zaubertrank brauen. Den Zauberlehrlingen sei Dank wird der Zaubertrank auf derselben Ebene an Aslan übergeben und das große Turnier der Zauberakademien kann pünktlich beginnen.



Impressionen 2



Eine Magische Zeit im Herbst

Es war ein besonderer Morgen. Es war ein wenig kälter als gedacht, die Wiesen waren noch feucht und die Sonne versteckte sich noch hinter den Wolken. Ich stand in meinem neuen Pulli mit dem einzigartigen Logo am Abfahrtsort und mir zitterten ein bisschen die Knie. War es die Kälte oder die Aufregung? Einige mit einem ähnlichen Pulli erzählten mir, dass es eine wundervolle Zeit an einem einzigartigen Ort werden würde. In meinem Abteil habe ich mich dann erstmal mit einigen anderen Unterhalten und schon einige Kontakte geknüpft. Für viele andere, war es auch das erste Mal. Die Fahrt verging wie im Fluge und als wir endlich angekommen waren und unser Gepäck genommen hatten, war auch die Nervosität da. Meinen Umhang und meinen Zauberstab hatte ich bis dahin noch gut in meinem Koffer verstaut. Eine Eule besaß ich leider nicht und auch keine anderen Haustiere, die ich hätte mitnehmen können. Jetzt war der langersehnte Moment gekommen. Gemeinsam mit allen anderen Kindern, betrat ich endlich die große Halle.

So oder so ähnlich muss sich wohl Harry Potter gefühlt haben, als er das erste Mal nach Hogwarts gefahren ist. Dabei ist dies gar nicht die Geschichte von dem 11-jährigen Jungen mit der Blitz-Narbe, sondern es ist meine Geschichte. Ich bin Johanna, 23 Jahre alt, evangelisch und seit Februar Jugendreferentin in der Pfarrei. Und wo sollte eine Jugendreferentin auch anders sein als auf einer Ferienfreizeit mit jeder Menge Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Thema des diesjährigen Herbstlagers war „Hexen und Zauberer“. Passender konnte dieses Thema gar nicht gewählt sein, denn ich war tatsächlich noch nie als Betreuerin auf einer Ferienfreizeit und war dementsprechend voller Vorfreude, ähnlich wie Harry Potter es gewesen sein muss. Heute kann ich sagen, dass es tatsächlich eine aufregende Zeit war an einem ganz besonderen Ort. Und ich habe nicht nur Harry Potter getroffen, sondern auch Bibi Blocksberg, Frodo und Gandalf, Dr. Strange und viele mehr. Aber ich schweife vom Thema ab.



Die ganze Halle war zauberhaft dekoriert. Das Team hat dafür schon Wochen zuvor gemalt und gebastelt. Für die passende Atmosphäre bei den Spielen sorgten die Jungs an der Technik. Doch gerade am Anfang kann man bei fast 50 Teilnehmenden und ca. 25 Leiter*innen schnell mal an die Grenze kommen, was das Merken der Namen betrifft. Zum Glück gab es zu den Mahlzeiten feste altersbezogene Tischgruppen, die sich an den Gruppenstunden orientierten. Dadurch saß ich nicht nur mit den Kindern an einem Tisch, mit denen ich mich jede Woche im Pfarrheim treffe, sondern es waren auch die anderen Leiter*innen, die die Gruppenstunde veranstalten, mit am Tisch. Die Teilnehmenden hatten also feste Ansprech- und Vertrauenspersonen und die Leiter*innen ein paar Kinder und Jugendliche, die sie noch besser kennenlernen konnten. Das Programm, das vom Team seit etlichen Wochen und Monaten geplant wurde, war die perfekte Mischung zwischen Spielen, die nicht nur toll gestaltet, sondern auch anspruchsvoll geplant waren, wie Cluedo oder dem Fantasyspiel, und Spielen, die die Möglichkeit bereiteten sich vollkommen auszupowern, wie dem Stationsspiel, Jungen gegen Mädchen oder dem Sportspiel. Außerdem gab es auch die Möglichkeit mal abzuschalten, zum Beispiel beim Wellnessmorgen oder in den Zeiten, die zur freien Verfügung genutzt werden konnten. Auch das Abendprogramm, bei dem nicht nur Sendungen, wie „1, 2 oder 3“ eine Rolle spielten, sondern auch mal ein Film geguckt wurde oder ein Casino-Abend auf dem Tagesplan stand, gehörte zu meinen Highlights. Vor allem aber wurde das Gruppengefühl immer wieder gefördert. Alle Spiele waren nur als Team zu meistern und die Teams waren bei allen Programmpunkten neu gemischt. Dadurch haben sich alle kennenlernen können und der Umgang miteinander war geprägt von Rücksicht, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Ich bin vollkommen begeistert davon, wie die christlichen Werte auf so einer Freizeit nicht groß thematisiert, aber umso mehr gelebt werden. Einen kleinen Gottesdienst und einige Abendimpulse durften dennoch nicht fehlen und ich bin dankbar, dass die Leiter*innen mir so ein Vertrauen entgegengebracht haben, sodass ich diese gestalten durfte und auch noch jede Menge dabei lernen konnte. Und dann gab es da noch die Monster-ÄG. Der Name war hier Programm. Mit kleinen Streichen, einem ausgiebig geplanten Spiel und der Bereitschaft bei allen Spielen die jüngeren Kinder zu unterstützen, hat die Älteste Gruppe gezeigt, dass sie zukünftig nicht länger Teilnehmende sind, sondern gelernt haben Verantwortung zu übernehmen, mitzuhelfen und aber auch mit viel Spaß dabei zu sein.

Auch wenn es schwierig war mit so vielen Menschen in einem Raum zu schlafen und auch das Wetter mehr nass als trocken war, war es doch eine sehr gelungene Woche, die ich hoffentlich in einer ähnlichen Weise noch öfter

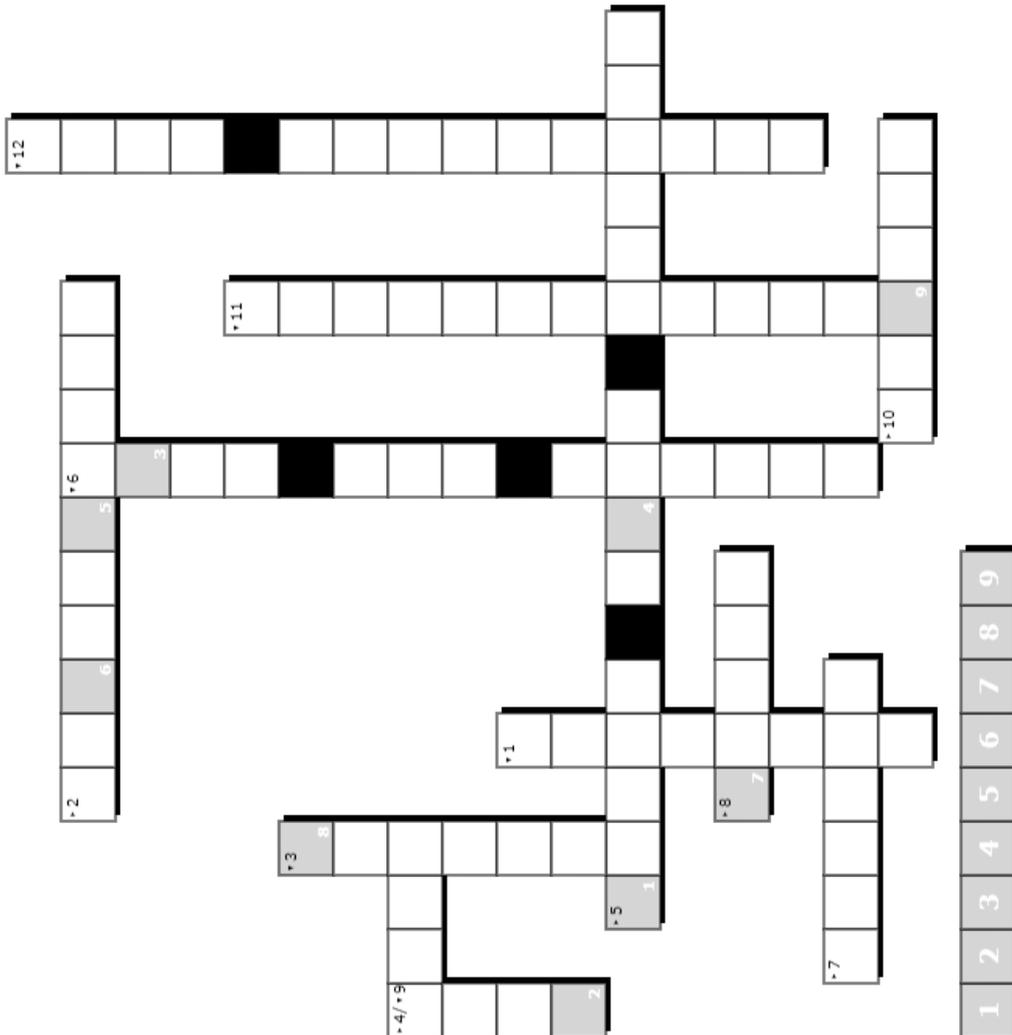
erleben darf. Zum Abschluss möchte ich noch einen großen Dank an die Lagerleitung aussprechen, die die Corona-Schutzverordnung in den letzten Monaten rauf und runter gelesen hat und sich zuletzt drei Tage vor dem Lager endgültig dazu entschlossen hat das Lager stattfinden zu lassen. Außerdem möchte ich ein riesiges Lob an alle aussprechen, die mitgefahren sind und sich durchgehend an alle Corona-Regeln gehalten haben. Ich bin beeindruckt davon, dass zu jeder Zeit die Regeln eingehalten wurden und es dennoch einen so normalen Umgang miteinander gab, als wäre es das normalste der Welt. In dieser einen Woche haben wir alle unglaublich viel gelernt, sind über uns hinausgewachsen und haben jede Menge unvergessliche Momente gesammelt. Ich hoffe, dass wir uns nicht erst beim nächsten Lager wiedersehen, sondern uns auch im Pfarrheim bei der einen oder anderen Aktion über den Weg laufen.

Johanna Becker-Walter, Jugendreferentin



Lagerrätsel

1. Wann wurde dieses Jahr Werbung raten gespielt?
2. Was war das Thema der AG?
3. Wer wurde beim Stationsspiel entführt?
4. Wie viele Personen gehören zum oberhammermegageilen Kochteam?
5. Was war das Thema des diesjährigen Lagergottesdienstes?
6. Was gab es am Freitag zu essen?
7. Was tut dem Hals gut?
8. Wer war das jüngste Kind im Lager?
9. Wie viele Kinder der Familie Sander waren mit im Lager?
10. Wie heißt das jüngste Mitglied des Kochteams?
11. Welches Spiel haben wir am Montag gespielt?
12. Welche Figur hing über den Abgang zum Speisesaal?



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Kampf der Geschlechter

Am Donnerstagabend kam es im wunderschönen Freienohl zu einem Duell der Extraklasse. Zu einem Duell, über welches man noch in hundert Jahren berichten wird. Ein Duell, welches seinesgleichen sucht. Da die ÄG nämlich Ihren Abend auf der Bowlingbahn genoss und dort, wie dem nicht weiter zu benennenden Autoren dieses Artikels über Umwege zu Ohren gekommen ist, eine massiv schlechte Figur abgab (Was man über die Streiche übrigens nur teilweise behaupten kann, Grüße gehen raus an Tim Poggemann und seine Nacht im „Einzelzimmer“ ;)), kam es in der Schützenhalle zur gleichen Zeit zu einem Rapbattle einiger männlicher und weiblicher Betreuer:innen, welches so ausgeglichen verlief, dass kein Sieger gefunden werden konnte. Und so kamen die Kinder ins Spiel!

Um einen rechtmäßigen und ehrenvollen Sieger im Kampf der Geschlechter zu finden, mussten die Jungs und Mädels in fünf nervenaufreibenden Duellen gegeneinander antreten. Das erste Duell, Völkerball rückwärts, konnten knapp die Jungs für sich entscheiden. Am Ende setzten sie sich mit guter Präzision und unschlagbarem Siegeswillen durch. Somit stand es 1 zu 0. Die Jungs, allesamt sehr von sich überzeugt, wähten sich in Sicherheit und den Gesamtsieg klar auf ihrer Seite, doch da hatten Sie die Rechnung ohne die Mädels gemacht; was sich bereits im zweiten Spiel zeigte:

Um das Spinnennetz zu überwinden, kam es neben großem Teamgeist eben auch auf außergewöhnlich gute Körperkontrolle an. Beides legte die weibliche Hälfte unseres Ferienlagers mit Bravour an den Tag und konnte so den ersten Sieg des energiegeladenen Abends holen.



Beim dritten Spiel kam es dann zum Eklat: Im anspruchsvollen Parcours durch die Schützenhalle erkämpften sich die Jungs über den Verlauf des Rennens einen klaren Vorsprung. Und doch kamen die Mädchen als erstes ins Ziel. Wie kann das sein? Nach langem hin und her, einiger Nettigkeiten zwischen Jungs und Mädels und sehr großer Verwirrung seitens der Betreuer:innen, meldete sich (endlich !!!) der Keller aus Köln. Mit Hilfe des Videobeweises konnte festgestellt werden, der Fehler lag, wie hätte es anders sein sollen, bei den Leiter:innen. Der Zahlenraum bis 20 ist aber auch schwierig... Nach langer Pause,

noch längerer Erklärung und auf Grundlage des Videoschiedsrichters entschieden die Betreuer:innen dann doch zugunsten der Jungs. An dieser Stelle sei nochmal auf die Fairness der Damen der Schöpfung hingewiesen: Es gab Applaus für die Jungs – Chapeau!

Mit dem Gesamtspielstand von 2 zu 1 ging es ins vierte Duell: Eierlaufen! Wieder kam der Parcours (oder zumindest ein Teil davon) zum Einsatz. Die Damen spielten ihren Stiefel grundsätzlich bis zum Ende durch und konnten so mit einem deutlichen Vorsprung gewinnen – 2 zu 2!

Beide Parteien haben dann mit Spannung das letzte entscheidende Spiel erwartet. Das letzte und fünfte Duell trug den Namen „Exen“. Und so stumpf (Nein, es ist nicht Luisa gemeint) wie der Name klingt, so stumpf (Nein, immer noch nicht) war letztendlich auch das letzte Spiel. Nach der

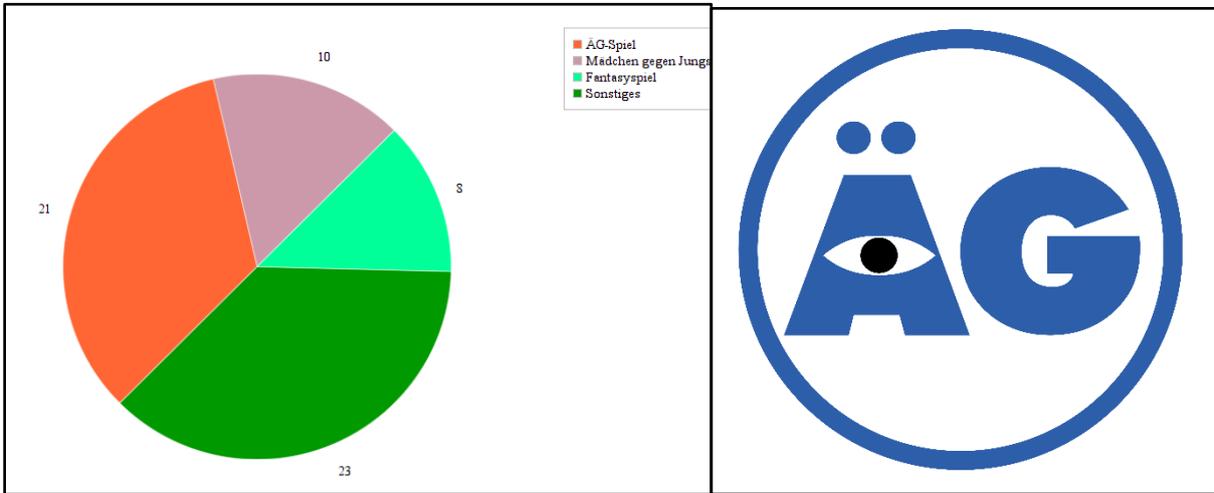


Reihe musste jeweils ein Becher Wasser möglichst schnell geleert und dann über den Kopf gehalten werden. Einzige Besonderheit: Der Becher musste auf der flachen Hand balanciert werden und das die ganze Zeit, auch beim Trinken. Letztendlich konnten sich die Herren der Schöpfung aber ziemlich schnell einen überraschend deutlichen Vorsprung erarbeiten, welchen sie bis zum Ende aufrechterhalten konnten. Warum die Jungs so schnell waren? Man weiß es nicht. Hätten Betreuer:innen mitgespielt, wäre der schnelle Konsum flüssiger Konsumgüter unter Umständen auf gewisse Ehrfahrungswerte aus diesem Bereich in Verbindung mit altersbeschränkten Getränken zurückzuführen gewesen, aber die Jungs!?! Eher nicht – Anfängerglück.

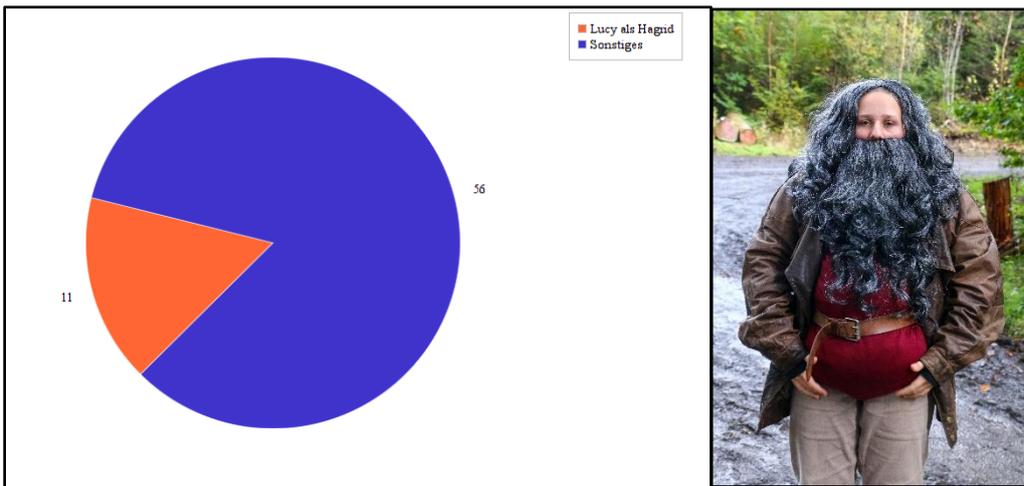
Letztendlich konnten sowohl Jungs als auch Mädels mit einem guten Gefühl in ihre Schlafsäcke krabbeln. Die Jungs vielleicht etwas glücklicher als die Mädchen. Doch wer weiß, vielleicht sieht es nächstes Jahr schon ganz anders aus... Ich freue mich drauf!

Umfragen Teil 4

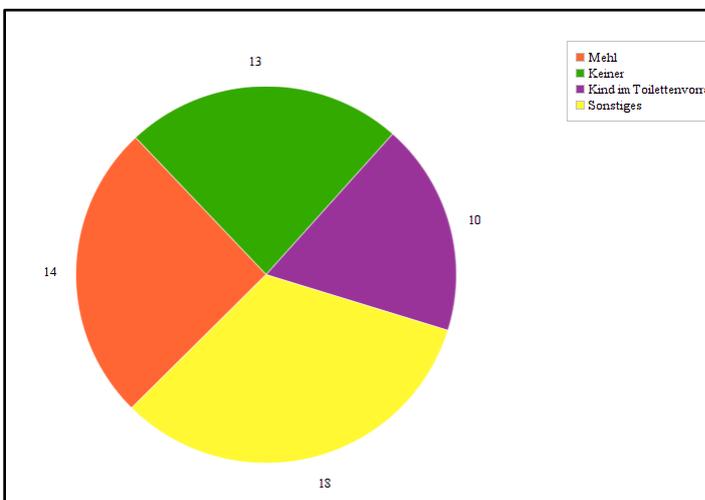
10. bestes Spiel



11. bestes Kostüm



12. bester ÄG-Streich



Error 404
not found

Kochteamvorstellung

In diesem Jahr hatte das Herbstlager nicht nur eine Menge neuer Leiter:innen, sondern auch ein brandneues Kochteam. Nach langer Vorbereitung haben sie eine Woche lange mit viel Mühe und Liebe für uns gekocht und uns mit den leckersten Gerichten versorgt. Hier gibt es jetzt einen exklusiven Einblick in das Leben der Spitzenköche:

Wie heißt du? – Jolene Wormland

Wie jung bist du? – 23

Was machst du, wenn du nicht gerade im Herbstlager bist? – Bei der Stadt Duisburg arbeiten, backen, kochen, tanzen

Welches war dein Lieblingsessen im Herbstlager? – Burger mit Pommes Mayo oder Ketchup? – Mayo

Tee oder Kaffee? – Tee

Scharf oder mild? – Mild

Beschreibe das Herbstlager in vier Worten: – Stressig aber super schön

Wie bist du aufs Herbstlager gekommen? – Durch meinen Freund und durch Freunde

Wie heißt du? – Christoph Vahnenbruck

Wie jung bist du? – 51

Was machst du, wenn du nicht gerade im Herbstlager bist? – Bankkaufmann

Welches war dein Lieblingsessen im Herbstlager? – Gyros mit Reis und Krautsalat

Mayo oder Ketchup? – Mayo

Tee oder Kaffee? – Kaffee

Scharf oder mild? – Mild

Beschreibe das Herbstlager in vier Worten: – Super organisiertes aktionsreiches Lager

Wie bist du aufs Herbstlager gekommen? – Durch meine Kinder

Wie heißt du? – Steffi Vahnenbruck

Wie jung bist du? – 49 Jahre

Was machst du, wenn du nicht gerade im Herbstlager bist? – Ich arbeite beim Caritasverband in der Ehrenamtsbegleitung

Welches war dein Lieblingsessen im Herbstlager? – Gemüse-Curry mit Reis Mayo oder Ketchup? – Guacamole

Tee oder Kaffee? – Kommt drauf an...

Scharf oder mild? – Scharf

Beschreibe das Herbstlager in vier Worten: – Lustig, anstrengend, organisiert, unvergleichlich

Wie bist du aufs Herbstlager gekommen? – Ich bin selbst als Kind und Leiterin dabei gewesen und komme nun sehr gerne als Teil des Kochteams wieder mit!

Wie heißt du? – Bettina Bönisch

Wie jung bist du? – 50

Was machst du, wenn du nicht gerade im Herbstlager bist? – Ich arbeite im Onlinehandel

Welches war dein Lieblingsessen im Herbstlager? – Spinat mit Kartoffelpüree Mayo oder Ketchup? – Mayo

Tee oder Kaffee? – KAAAFFFEIEEE

Scharf oder mild? – mild

Beschreibe das Herbstlager in vier Worten: – witzig-toll-erfahrungsreich-super

Wie bist du aufs Herbstlager gekommen? – Meine Kinder sind dabei... ich bin als Kind selbst mitgefahren



Und jetzt, da fehlt nur noch eins. Ein riesen Dankeschön an Euch! Das Essen war mal wieder ober-hammer-mega-geil. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr! Ein letztes Mal für dieses Jahr:

Ein Lob auf das Kochteam, dem Kochteam ein Lob. Sie haben's ja so gut gemacht, so gut, so gut, so gut, so gut gemacht. Sie haben's ja so gut gemacht, so gut, so gut, so gut gemacht.

Impressionen 3



ÄG-Spiel

Am Freitagmorgen war es endlich soweit und die ÄG konnte mit ihrem eigenen Spiel zeigen, was sie schon an Talenten für die Organisation und Planung draufhatten. Die Kinder und Leiter:innen haben sich trotz des schlechten Wetters auf das ÄG-Spiel mit dem Thema Monster gefreut. Also ging es nach dem Frühstück sehr zügig los und alle Kinder waren gespannt auf das Anspiel der ältesten Gruppe. Nach diesem kreativen, coolen und monsternmäßigen Anspiel haben sich die Kinder schnell in wetterfeste Kleidung geworfen, um zum Spiel zu laufen. Auf der Wiese angekommen, verteilten sich alle und starteten motiviert mit dem Spiel. Die Monster hatten sich auf der kompletten Wiese ver-



teilt, um etwas Schwung ins Spiel zu bringen. Jede Monsterstation hatte ein cooles Spiel vorbereitet, was entweder auf Zeit gemeistert werden musste oder mit Punkten bewertet wurde. Schon nach kurzer Zeit, sahen alle Kinder und Leiter:innen monsternmäßig aus. Egal ob grüne Farbe oder Schlamm, irgendwas hatte jeder/jede im Gesicht oder auch am ganzen Körper. Nur das männliche Leiterteam hat es irgendwie geschafft, sich nicht von der ÄG veräppeln zu lassen und ist sauber geblieben. Die älteste Gruppe war nämlich so schlau und hat nach den Spielen an der Station Zusatzpunkte für verschiedene Aufgaben versprochen, welche es am Ende gar nicht gab. Um das Spiel noch etwas rätselhaft zu gestalten, lebten die Monster

in verschiedenen Ebenen. Um die Ebene zu wechseln, musste man immer zu einer bestimmten Station laufen und durch einen Tunnel krabbeln. Bei dieser Station wurde alle besonders dreckig, da der Boden sehr schlammig war. Trotz dem schlechten Wetter waren alle sehr motiviert, da die Spiele einfach der HAMMER waren! Es gab zum Beispiel einen Parkour, den man in einer bestimmten Zeit als Team laufen musste. Unter anderem musste sich eine Werbung mit Slogan zu einem Deo überlegt werden, welches unfassbar eklig riechen sollte. Als Vorschläge gab es beispielsweise den Duft von Scheiße. Dazu kamen noch die Spiele Limbo, Lieder raten, Wassereis Sorte schmecken, sich als Monster schminken und Wasser transportieren. Eine große Herausforderung war es bei der Station, wo die Leiter der ÄG die Spielleiter waren. An dieser Station musste man versuchen, die Leiter zum Lachen zu bringen. Das war gar nicht mal so einfach... Im ganzen Spiel gab das weibliche Leiterteam Vollgas, um schneller als das männliche Leiterteam zu sein ;). Da das dem männlichen Leiterteam nicht so gefallen hat, entführten sie zwischenzeitlich Laura Sedlmaier, um an dem weiblichen Leiterteam vorbeizuziehen. Trotzdem war das weibliche Leiterteam als erstes fertig. Als alle Gruppen jede Station gemeistert hatten, ging es nass und dreckig wieder in die Halle zurück.

Doch das Spiel war noch nicht zu Ende! Mit den einzelnen Spielen wurden Punkte gesammelt, die für das Finalspiel relevant waren. Das Finalspiel „Bierdeckel-werfen“ war dann nochmal der Höhepunkt. Hierbei mussten die Teams möglichst viele Bierdeckel von eigenem Feld in die Felder der drei gegnerischen Mannschaften werfen. Es ging also heiß her und jeder wollte unbedingt alle Bierdeckel aus seinem Feld bekommen. Doch jetzt kommt der Haken: Man durfte immer nur einen Bierdeckel gleichzeitig werfen und nur auf dem Boden hocken. Heißte ein Sammelwurf und das Schieben der Bierdeckel in ein gegnerisches Nachbarfeld war strengstens untersagt. Da hatten wir zum Glück die vielen Augen der Monster zur Hilfe, damit ja niemand schummeln konnte. Doch einige Kinder waren so monstermäßig gut im Schummeln, dass es den Aufpassern gar nicht aufgefallen sind. Vielleicht sollten sie auch mal überlegen, ob sie eine Erschrecker-Karriere einlegen wollen... Alle Kinder waren nervös und wollten das ÄG-Spiel gewinnen. Mit großer Motivation wurde dann das Spiel dann von einem Kinderteam gewonnen. Monstermäßigem Glückwunsch an die Sieger!



Spitznamen Leiter

Leiter	Spitznamen
Bartlakowski, Lilly	Sanilillytäter
Becker-Walter, Johanna	Beck mal weiter
Bönisch, Franziska	Masuratis Stieftochter
Brüggemann, Phil	Putzporschebeauftragter Phil Christopher Brüggemann (PPBPCB)
Busch, Nico	Erstmal hinlegen
Ernst, Peter	Pernst Energy GmbH – Release 24.01.2022
Hassel, Jonah	Hasselnuss
Hassel, Sarah	Sarah lacht
Horn, Kira	Kiri Kiri
Janßen, Birte	Bier Tee
Kibben, Lucy	Duschkopp
Masurat, Kevin	BB – Baldiger Bönisch
Minninger, Julian	Minninger Movie Maker
Mölder, Finn	Wortmöldung
Overlöper, Jan Henrik	Die Schläferzelle
Pawlik, Thomas	Executive Facilitymanager
Roth, Felix	ZNA
Roth, Svenja	Svenjariss
Rubin, Melissa Joan	Schlumpf
Sander, Felix Paul	Sanderstruck
Sauerbier, Lukas	Sauertäter
Schiff, Thomas	Traumschiffi Enterprise
Sedlmaier, Laura	GNTS – Germanys next top Sedlmaier
Theil, Moritz	Der singende Schwan
Vahnenbruck, Jakob	Neinkob
Vahnenbruck, Thea	Soooooooo
Vogt, Juliane	Potter

Ein Abend voller Magie, Zauberei und Glück

Am letzten Tag unseres Zaubercamps im Sauerland ereilte uns eine Eule aus Hogwarts. Hals über Kopf flog eben diese Eule durch die Gemäuer unserer Halle, knapp vorbei an den fliegenden Kerzen und hier und da fielen auch ein paar Federn, sich langsam im Flugwind wiegend, zu Boden. Am Fuße der Eule unterrichtete uns ein eingerolltes Schriftstück über eine dramatische Situation... Harry Potter wurde zum Trimagischen-Turnier ausgewählt und kann doch gar nicht mit dem Können der anderen Champions mithalten! Dumbledore und Harry sehen keinen anderen Ausweg mehr, nur noch Bestechen kann Harry aus dieser gefährlichen Situation retten. Nur wie sollten die beiden genügend Geld dafür auftreiben? Nach etwas Überlegen fiel es den beiden wie Schuppen von den Augen. Im Sauerland befinden sich doch gerade viele fleißige Zauberlehrlinge! Also blieb keine Zeit mehr zu verlieren. Die Lehrlinge wechselten im Handumdrehen ihre Kleidung und waren schick gekleidet. Passend zu wo uns ein Zauber nun hinbringen sollte. Nach einem kleinen Hauch von Magie und dem sich lichtenden Nebel hatte sich die Halle komplett gewandelt: Wir konnten unseren Augen nicht trauen, aber wir standen jetzt mitten im Trubel eines Casinos. An jeder Ecke waren verschiedenste Stationen zu bestaunen. Und



nicht nur das! In der unteren Etage des Casinos befand sich ein Buffet, was selbst das Essen in der großen Halle Hogwarts übertraf. Mehrere Speisen konnten die Mägen der Zauberlehrlinge füllen und somit das Gelingen der Mission sichern. Neben Burgern am Spieß, Hotdogs, Pizzaschnecken und noch vielem mehr,

konnten die Lehrlinge auch Apple Crumble, Pfannkuchenspieße und Wackelpudding verspeisen.

Im Casino selbst wurden unsere Lehrlinge vor verschiedenste Aufgaben gestellt, um ihr Startvermögen zu vermehren. Magie war hier strengstens verboten, damit Betrüger keine Chance haben. Damit unsere Lehrlinge nicht alleine diese schwere Aufgabe bewältigten mussten, wurde ihnen eine Begleitung an die Seite gestellt. Nachdem dies geschehen war, ging ein reges Treiben im Casino los. Die Lehrlinge versuchten sich an verschiedensten Aufgaben: So musste Ligretto, 4 Gewinnt, Dosenwerfen, Roulette und noch vieles mehr gespielt werden, damit die Lehrlinge genügend Geld zusammen bekommen, um Harry retten zu können.

An einer ganz gefährlichen Aufgabe versuchten sich manche Lehrlinge auch... In einer kleinen Kammer des Casinos hatten es sich alte Detectives ausgebreitet und wetteten mit den Lehrlingen, dass diese ihre alten Fälle nicht knacken könnten. Doch natürlich waren unsere Lehrlinge gewieft genug, um aus den Hinweisen der Detectives des Falls Lösung herauszufinden.



Nach und nach konnte das Startkapital vermehrt werden und selbst der Tagesprophet hatte einen Reporter in das Casino geschickt, um dieses Spektakel auf Bildern festzuhalten.

Die Lehrlinge spielten Runde um Runde, setzten Geld um Geld, damit Harry sicher durch das Trimagische-Tunier kommen kann. Nach einiger Zeit war das nötige Geld zusammen und mit ein wenig Magie wurde das Casino, zur Feier des Tages, in eine Feier umgewandelt. Bei guter Musik und schwingenden Tanzbeinen wurde gefeiert, dass Harry vor einer sicheren Niederlage bewahrt werden konnte. Bis in die Nacht hinein freuten sich die Lehrlinge über ihren Erfolg im Casino. Die ganze Nacht wurde durchgefeiert und so gingen die letzten Lehrlinge um vier Uhr morgens mit einem Lächeln auf den Lippen ins Bett.



Gruppenbilder



Gruppe Thea, Johanna, Svenja, Felix S. und Franzl



Gruppe Thomas P., Laura und Finn



Gruppe Jonah, Jakob und Lilly



Gruppe Kira, Sarah, Kevin und Melissa



Gruppe Lukas, Jan, Jule und Lucy



Gruppe Peter, Moritz, Felix R., Nico und Birte



ÄG Phil, Thomas S. und Julian

DIE MONSTER ÄG

Schlusswort

Das Einzige, was jetzt noch fehlt, ist ein extra großes DANKE!

Danke, an das Kochteam für eine Woche mit dem besten Essen überhaupt.

Danke an die Leiterrunde, die keine Mühen gescheut und allen Ungewissheiten getrotzt hat, um dieses Herbstlager so magisch und zauberhaft zu machen, wie es eben war.

Danke auch an die Sponsernden, die in diesem Jahr das Herbstlager unterstützt haben und an alle Autor:innen, die sich beim Schreiben dieser Zeitung beteiligt haben.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Lagerleitung. Die hat in den Wochen vorm Lager die Coronaregeln studiert, Regeln aufgestellt und einfach ein tolles Lager organisiert.

Aber die wichtigsten Personen im Herbstlager können wir natürlich nicht vergessen. Und das seid IHR! Ohne Euch Teilnehmende wäre das Lager nicht halb so schön gewesen und wir hoffen Euch im nächsten Jahr wieder zu sehen. (Dann hoffentlich ohne Maske und mit genauso viel Motivation und Spaß!!!)

P.S.: Wer Fehler findet, darf sie behalten ;)



Unsere Unterstützer

Wir bedanken uns ganz herzlich im Namen aller Beteiligten des Herbstlagers bei unseren Sponsoren. Ohne diese Unterstützung wäre das Herbstlager in dieser Form sicherlich nicht möglich.



Kleiderkammer
St. Jakobus



Metzgerei Schubert
Freienohl

Hofladen Stallmann
Dinslaken

Hofladen Bellingröhr
Dinslaken

Falls auch Sie uns unterstützen wollen, schreiben Sie eine E-Mail an info@herbstlager.de